

100 Jahre NSDAP

Am 24.2.2020 waren es hundert Jahre, dass die NSDAP, die "Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei" diesen Namen bekam

Zur Emporentwicklung des deutschen Nationalismus hatte einstens der Umstand geführt, dass Deutschland die Entwicklung zum bürgerlichen Nationalstaat verschlafen hatte, durch die starken feudalen Strukturen waren die Wege, die etwa in England oder Frankreich besritten worden, nicht erreichbar gewesen, es dauerte bis zum Sieg im Krieg gegen Frankreich 1870/71 bis ein "Deutsches Reich" in der neuen bürgerlichen Staatsform entstehen konnte. Das Reich bestand bis 1918, der Erste Weltkrieg sollte Deutschlands Versäumnisse - etwa auch im Kolonialsystem - beseitigen, 1914 sah Europa so aus:



1918 dann so:



Nach dem Ersten Weltkrieg sind Deutschland, Österreich und Russland keine Großmächte mehr, neue Nationalstaaten entstanden

Zu Beginn des 1. Weltkrieg hatte Hitler sich in München als Freiwilliger zum deutschen Militär gemeldet, er rückte zum bayrischen Reserve-Infanterie-Regiment 16 ein, wird dort Meldegänger, erhält das Eiserne Kreuz, bringt es trotzdem bis 1918 nur zum Gefreiten, sein Kompaniekommandant fand an ihm keine entsprechenden Führungseigenschaften für einen Unteroffizier.



Hitler (ganz rechts) mit seinen Kameraden

Der erste Weltkrieg als Versuch einer Neuaufteilung der Welt im Interesse Deutschlands und Österreichs scheiterte. Die Zielsetzungen waren von Anfang an mit den vorhandenen militärischen und wirtschaftlichen Kräften kaum erreichbar. Mit zunehmender Kriegsdauer vergrößerten sich die innenpolitischen Probleme.

Da Deutschland zuerst wirtschaftlich und politisch zusammenbrach (obwohl das militärische Aus nur mehr eine Frage kurzer Zeit gewesen wäre), entsteht in den deutschnationalen Kreisen die Legende vom "Dolchstoß" in den Rücken der Armee durch die (sozialdemokratisch-jüdischen) "Vaterlandsverräter an der Heimatfront" - Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten, Ausrufung der Republik in Deutschland und Österreich.

Hitler beschließt, "Politiker zu werden" (wie er später in "Mein Kampf" schreibt), er bleibt nach Kriegsende in München bei der "Reichswehr" als Spitzel zur Beobachtung der zahlreichen neu entstehenden politischen Zirkel und Gruppen. Er kommt dabei mit der "Deutschen Arbeiterpartei" eines gewissen Anton Drexler in Kontakt. Die Partei hat einige Dutzend Mitglieder, Hitler schließt sich der D.A.P. an, er wird ihr Propagandaleiter, da er mit großem Erfolg vor den Menschen sprechen kann und sie mitzureißen und zu begeistern versteht, dem Parteivorstand gehört er allerdings noch nicht an..



Hitlers Mitgliedskarte der Deutschen Arbeiterpartei, seine Mitgliedsnummer ist 555, man hatte allerdings erst ab 501 zu nummerieren begonnen...

Für den 24. Februar 1920 setzte Hitler gegen Bedenken von Parteichef Drexler die erste "Massenversammlung" der DAP unter dem Motto "Was uns Not tut!" an. Veranstaltungsort war der Festsaal des Münchner Hofbräuhauses. Es nahmen daran 2000 Menschen teil. Hitler verkündete das 25-Punkte-Programm der neuen Partei, das wesentlich durch den Ideologen der DAP Gottfried Feder ("Brechung der Zinsknechtschaft") mitbestimmt war.

An diesem Abend wurde auch die Umbenennung der DAP in NSDAP bekanntgegeben. Die Eintragung der NSDAP in das Vereinsregister war bereits am 20. Februar 1920 vollzogen worden.

Hier das Programm der NSDAP von 1920 in Stichworten:

1. Zusammenschluss aller Deutschen in einem "Großdeutschland"
 2. Aufhebung der Friedensverträge von Versailles und St.Germain
 3. Kolonien für Deutschland
 4. Juden können nicht deutsche Staatsbürger sein.
 5. Juden sind unter Fremdengesetze zu stellen.
 6. Öffentliche Ämter nur für "Deutsche", gegen Parteibuchwirtschaft".
 7. Ausweisung der Juden (Nichtstaatsbürger lt. Punkt 4) in Notsituationen.
 8. Keine Einwanderung "Nichtdeutscher".
 9. Gleiche Rechten und Pflichten für alle.
 10. Arbeit als erste Pflicht, Gemeinnutz vor Eigennutz.
 11. Abschaffung des arbeits- und mühelosen Einkommens.
 12. Brechung der Zinsknechtschaft, Einziehung der Kriegsgewinne.
 13. Verstaatlichung aller Trusts.
 14. Gewinnbeteiligung an Großbetrieben.
 15. Ausbau der Altersversorgung.
 16. Schaffung und Erhaltung eines "gesunden Mittelstandes".
 17. Bodenreform, Abschaffung von Bodenzins und Bodenspekulation.
 18. Rücksichtsloser Kampf gegen "Volksverbrecher, Wucherer, Schieber" (Todesstrafe!).
 19. Ersatz des römischen Rechtes durch ein deutsches Recht.
 20. Ausbau des Volksbildungswesens, Erziehung zum Staatsgedanken.
 21. Hebung der Volksgesundheit (Mutterschutz, körperliche Ertüchtigung)
 22. Schaffung eines Volks- statt des Söldnerheeres.
 23. Ausschluss der Juden aus dem Pressewesen.
 24. Religionsfreiheit, soweit Religionen nicht gegen die germanische Sittlichkeit und Moral verstoßen.
 25. Schaffung einer starken Zentralgewalt mit unbedingter Autorität über das Reich und seine Organisationen.
- Punkt 1 - 3: Revision des Ergebnisses des ersten Weltkrieges.
 - Punkt 4 - 14: Maßnahmen, die gegen den "jüdischen Kapitalismus" gerichtet waren.
 - Die Punkte 9 - 14 könnten allgemein antikapitalistisch verstanden werden und wurden vom "linken Flügel" der NSDAP (Gebrüder Strasser) auch so interpretiert - das Festhalten daran von Teilen der Partei führte 1934 zur Liquidierung der SA-Führung ("Röhm-Putsch").
 - Die Punkte 9-13, 16-19 richteten sich an den "Mittelstand", die Hauptzielgruppe unter den Wählern, sollten diese vor dem Großkapital beschützen und vor der Proletarisierung bewahren.
 - Die Punkte 20 - 22 zielten auf die Vorbereitung kriegerischer Auseinandersetzungen, Punkt 25 sprach klar das Ziel einer entschiedenen Alleinherrschaft aus, wenn auch die konkrete Formulierung noch von einem "Zentralparlament" spricht (das aber logischerweise eine starke Zentralgewalt nur ohne entsprechende Opposition ausüben könnte!).

Am 8. Mai 2020 werden es 75 Jahren sein, dass die NSDAP verboten ist!
